Bestandeserhebung der Pilze in den Naturschutzgebieten Effingen/Bözen AG

Autor(en): **Buser, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-935704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

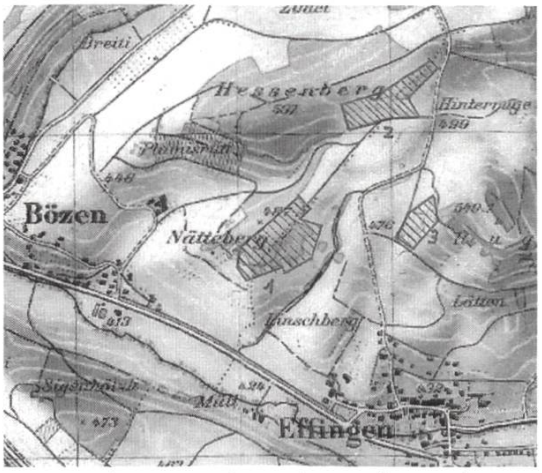
Bestandeserhebung der Pilze in den Naturschutzgebieten Effingen/Bözen AG

Peter Buser
Gaispelweg 8 4312 Magden

Zusammenfassung
In den Jahren 2000 bis 2004 wurden in den drei Naturschutzgebieten Effingen/Bözen 144 Pilzarten registriert. In den lichten Föhrenwäldern wurden neben einem vielfältigen Pilzspektrum auch seltene Mykorrhiza-Pilze gefunden, welche mit den Föhren vergesellschaftet sind. Zwei der drei Perimeter, Ruge und Hessenberg, waren im Pilzvorkommen identisch reich, während sich der Nätteberg als eher pilzarm erwies.

Zum Gebiet
Die Naturschutzgebiete Effingen/Bözen im Fricktal AG bestehen aus drei autonomen Perimetern und liegen zwischen 480 bis 520 m.ü.M. Hesseberg, Ruge und zwei Drittel des Perimeters Nätteberg liegen in der Gemeinde Effingen, ein Drittel des letzteren liegt in der Gemeinde Bözen.

1 *Nätteberg:* Fläche 593 Aren. Der grosse lichte Föhrenwald auf einem Plateau wird durch Strauchgruppen und Wacholderbüschen von unterschiedlicher Dichte gegliedert. Auf der Südseite ist der Waldrand stark gebuchtet und durch Magerwiesen und Hecken strukturiert, der angrenzende südexponierte Abhang durch Magerwiesen, Weiden und Hecken. Auf der Nordwestseite grenzt das Gebiet an einen in der Region vergleichbaren Wald. Das umliegende Land wird landwirtschaftlich genutzt.
2 *Hessenberg:* Fläche 101 Aren. Der sehr lichte Föhrenwald mit Pionierstandorten ist süd- bis südostexponiert. Sträucher und Wacholderbüsche lockern das Gebiet auf. Auf der Nordseite grenzt das Gebiet an einen in der Region vergleichbaren Wald. Das umliegende Land wird landwirtschaftlich genutzt.
3 *Ruge:* Fläche 64 Aren. Der lichte Föhrenwald mit Hanglage ist süwestexponiert. Südlich angrenzend liegt eine Magerwiese. Das umliegende Land wird landwirtschaftlich genutzt.



Lage der Naturschutzgebiete Effingen / Bözen

Resultate
In den Jahren 2000 bis 2004 wurde das Gebiet von mir regelmässig aufgesucht. 2002 fand eine gemeinschaftliche Begehung zusammen mit dem V.f.P. Basel statt. Insgesamt wurden 144 Pilzarten gefunden, davon 8 Rostpilze, die von Thomas Brodtbeck (V.f.P. Basel) bestimmt wurden.
Da die lichten Föhrenwälder alle auf Magerwiesen stehen, erscheinen typische Wiesen- und Waldpilze (vor allem Mykorrhizapilze der Föhre), bunt durcheinander. Eine generelle Zuordnung der einzelnen Arten zu den Standorten Föhrenwald, Magerwiesen und übrige Standorte ist aus obengenanntem Grund nicht immer möglich. Gleiche Arten der abbauenden (saprotrophen) Pilze zum Beispiel aus den Gattungen Helmlinge *(Mycena)*, Ritterlinge *(Tricholoma)*, Rötlinge *(Entoloma)*, Schwindlinge (*Marasmius)*, usw. erscheinen sowohl im Wald wie auf Wiesen. Das Hauptinteresse galt vor allem den Mykorrhizapilzen der Föhre. Aus dieser Gruppe wurden nebst den Obligaten auch einige Raritäten registriert.

Mykorrhizapilze
Neben zwei häufig bei Kiefern vorkommenden Schmierröhrlingen, der Butterpilz *(Suillus luteus)* und der Körnchenröhrling *(Suillus granulatus)* fruktifizierten die sonst eher seltenen Arten, Ringloser Butterpilz *(Suillus collinitus)*, Grauweisser Schneckling *(Hygrophorus latitabundus)*, Schleimigberingter Schneckling (*Hygrophorus ligatus*, Abb.1) und Fastberingter Ritterling *(Tricholoma fracticum)*, hier

sehr zahlreich. Daneben fand man den Erdritteling *(Tricholoma terreum)* in Gruppen bis zu hundert Fruchtkörper, ausserdem den Bräunenden Fälbling *(Hebeloma senescens)*, den Buckel-Täubling *Russula caerulea* und den Gedrungenen Täubling *(Russula torulosa)*. Beachtlich waren alle drei bei Föhren vorkommenden Reizker, wie Edelreizker (*Lactarius deliciosus*, Abb. 2), Weinroter Kiefern-Reizker *(Lactarius sanguifluus)* und Spangrüner Kiefern-Reizker *(Lactarius semisanguifluus)*. Die Gemeine Wurzeltrüffel (*Rhizopogon vulgaris*, Abb. 3), eine unterirdisch *(hypogäisch)* fruktifiziernde Pilzart, die bei der Reife, um die Sporen abzugeben, meist an die Oberfläche durchbricht, wurde in der Mitte eines von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen befahrenen Waldweges gefunden. Nach neusten Beobachtungen von Prof. Dr. Agerer dient der Wurzeltrüffel einigen Arten der Gattungen Schmierlinge *(Gomphidius)* und Gelbfüsse *(Chroogopmphus)* als Zwischenwirt. Diese überlassen also dem Wurzeltrüffel das Suchen nach geeigneten Mykorrhizapartnern, um sich zu ernähren. Auf die gleiche Weise werden auch einige Arten der Gattung Schmierröhrlinge *(Suillus)* von Gomphidiaceen als Ernährungshilfe benutzt. (Agerer R. Der Tintling Heft 1/2002).

Lignicole saprotrophe und sapro-parasitische Pilze

An totem Föhrenholz wurden nebst den obligaten, zwei seltene holzabbauende Arten gefunden: Die Faltig-weiche Gewebehaut (*Leucogyrophana pseudomollusca*, Abb. 4), ist ein dem Hausschwamm *(Serpula lacrimans)* ähnlicher und nahestehender, resupinat wachsender, leuchtend orange-gelber Pilz. Der Gloeozystiden-Saftporling *(Postia leucomallela)* ist ein, wie der Name besagt, weicher Saftporling, der als einziger seiner Gattung Gloeocystiden im Hymenium aufweist. Makroskopisch ist der Pilz an seiner weichen Konsistenz erkennbar, er zerreisst schon beim Abpflücken, und trocken kann man ihn zwischen den Fingern zu Pulver zerreiben. Von den eigentlichen parasitischen Pilzen, Pilze die lebende Organismen besiedeln und sich von deren Stoffen ernähren, wurden keine aussergewöhnlichen Funde getätigt. Erwähnt sei der an Schlehdorn vorkommende Pflaumenfeuerschwamm *(Phellinus tuberculosus)* und die nicht Holz sondern Gräser, Kräuter und Blätter befallenden Rostpilze.

Terrestrische saprotrophe Pilze

Von den typischen Magerwiesen-Pilzen wurden, zumindest für die Region Fricktal, einige Seltenheiten gefunden: Zum Beispiel der Kerbrandige Saftling *(Hygrocybe marchii)*, der Zitzen-Haarschwindling *(Crinipellis stipitaria)*, der Körnchen-Träuschling *(Stropharia coronilla)* und der Purpurgraue Träuschling *(Stropharia inuncta)*. Von den sieben registrierten, in Wiesen vorkommenden Rötlingen, seien vier besonders erwähnt: Gelblichstieliger Rötling *(Entolma politoflavipes)*, Braungrüner Rötling *(Entoloma incanum)*, Schwarzblauer Rötling *(Entoloma corvinum)*, Marmorierter Rötling *(Entoloma excentricum* var. *porphyrocephalus)*. Diese Varietät ist dunkler «porphyrbraun» als der Typus *(Entoloma excentricum)* und weist am Stiel grosse Caulozystiden auf, die gleich geformt sind wie die Cheilozystiden (im Gegensatz zum Typus, der nur grosse Cheilozystiden aufweist). Von den Bauchpilzen *(Gasteromyceten)* sei noch der nicht häufige Wiesenstäubling *(Vascellum pratense)* erwähnt. Diese Art ist gut kenntlich durch ein deutliches pergamentartiges Diaphragma, das die sporenbildende Fruchtmasse (Gleba) von dem sterilen Stielteil (Subgleba) trennt.
Durch die Pflege der Magerwiesen, regelmässiges Mähen und zurückschneiden der Hecken, entstehen innerhalb der Perimeter Grasschnitthaufen, die mit Altholz vermischt sind. Auf und um diese Sonderstandorte wurden spezielle Pilze gefunden. Zum Beispiel: Grünfleckende Koralle *(Ramaria abietina)* und Dichtblättriger Rötelritterling *(Lepista densifolia)*, der sich mikroskopisch vom häufigeren Fuchsiger Rötelritterling *(Lepista flaccida)* durch die Huthautstruktur unterscheidet.

Schlussbetrachtung und Massnahmen

Die Naturschutzgebiete mit ihren Magerwiesen und Föhrenbeständen sind von grosser ökologischer Bedeutung. Die Pilzarten und deren Vielfalt weichen signifikant von den umliegenden typischen Wäldern und Wiesen ab. Seltene Pilzarten, aber auch Pflanzen wie Orchideen, Tierarten, wie Schmetterlinge und Käfer usw., finden in dieser ökologischen Nische ihr Auskommen.
Wichtige Massnahmen und Pflege in den Naturschutzgebieten werden von der Pro Natura Aargau mustergültig ausgeführt. Die Magerwiesen werden gebietsweise kurzgehalten. So können die Pilze, die schlecht im verfilzten, hohen Gras wachsen, ihre Fruchtkörper hervorbringen. Waldränder und

Fotos P. Buser

Abb. 1 Schleimigberingter Schneckling *(Hygrophorus ligatus)*
Abb. 2 Edelreizker *(Lactarius deliciosus)*
Abb. 3 Gemeine Wurzeltrüffel *(Rhizopogon vulgaris)*
Abb. 4 Faltig-weiche Gewebehaut *(Leucogyrophana pseudomollusca)*

Hecken werden zurückgeschnitten, somit wird eine Verbuschung der Magerwiesen verhindert. Zu dichte Föhrenbestände werden ausgelichtet, damit genügend Licht und Sonnenbestrahlung auf die darunter liegenden Wiesen eindringen kann.
Ich bin überzeugt, dass unter diesen Voraussetzungen und weiteren Begehungen noch einige zusätzliche Raritäten gefunden werden.

Fotos P. Buser

Typischer Standort im untersuchten Gebiet

Literatur

Breitenbach & Kränzlin, F.J. (1981–2000): Pilze der Schweiz, Band 1–5. Verlag, Mykologia Luzern.

Gams, H. (1963): Kleine Kryptogamenflora, Band II a. Ascomyceten (Schlauchpilze). Gustav Fischer Verlag Stuttgart.

Jülich, W. (1984): Kleine Kryptogamenflora, Band II b/1. Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.

Kriegelsteiner, G. (2000–2001): Die Grosspilze Baden-Württembergs, Band 1–4. Verlag Ulmer, Stuttgart.

Moser, M. (1973) Kleine Kryptogamenflora, Band II b/2. Die Röhrlinge und Blätterpilze. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.

Agerer R. Wie intim können Mykorrhizapilze sein? Der Tintling Heft 1/2002.

Föhrenarten der Schweiz

Einheimische Arten

Waldföhre	*Pinus sylvestris*
Bergföhre	*Pinus mugo*
Aufrechte Bergföhre	*ssp. uncinata*
Leg-Föhre	*ssp. mugo*
*Arve	*Pinus cembra*

Angepflanzt

Schwarzföhre	*Pinus nigra*
*Weymouthskiefer	*Pinus strobus*

*: 5-nadlig

(Quelle: Flora Helvetica, Bern)

Foto B. Senn-Irlet

Bergföhre *(Pinus mugo)*

Von der Waldföhre dominierte Waldgesellschaften

Pfeifengras-Föhrenwald (*Molinio-Pinion*)
Kleinwüchsiger, lockerer Föhrenbestand mit dichtem Teppich von Gräsern (darunter das Pfeifengras) auf extrem wechseltrockenen, basischen Standorten, oft an besonnten Mergelhängen zwischen 500 und 1300 m.ü.M. Stets kleinflächig, im Mittelland, gelegentlich im Jura.

Kalk-Föhrenwald (*Erico-Pinion sylvestris*)
Im Unterholz dominiert das Heidekraut (*Erica carnea*), unter den Gräsern und Seggen das Blaugras (*Sesleria coerulea*) oder die Weisse Segge (*Carex alba*). Am schönsten ausgebildet sind die Bestände im Bündnerland und im Oberwallis. Punktuell auch im Jura und in den Föhntälern der Nordalpen. Stets auf Kalk.

Steppen-Föhrenwald (*Ononido-Pinion*)
Ein kleinwüchsiger Föhrenwald an sehr trockenen Standorten mit vielen Schmetterlingsblütlern im Unterwuchs. Anstelle vom Heidekraut ist die Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*) zu finden. Nur im Zentralwallis (Pfynwald) grössere Bestände.

Saurer Föhrenwald (*Dicrano-Pinion*)
An Windeckenlagen auf sauren Gesteinsformationen dominiert die Waldföhre in Begleitung von Buchen, Eichen oder Fichten; generell mit einem Moos-Teppich. Besenheide (*Calluna vulgaris*), Wachtelweizen (*Melampyrum*), Heidelbeeren (*Vaccinium myrtillus*) zeigen den sauren Boden an. Überall nur sehr kleinflächig ausgebildet.

In Mooren ist nicht die Waldföhre, sondern die aufrechte Form der Bergföhre zu finden. Diese bildet dort den

Torfmoos-Bergföhrenwald (*Piceo-Vaccinienion uliginosi*)
Im Unterwuchs findet sich hier eine oft deckende Torfmoos-Decke (*Sphagnum*). Heidelbeeren und Rauschbeeren sind häufig. Dieser Waldtyp ist vor allem in den Jura-Mooren zu finden.

(Quelle: Delarze et al. 1999. Lebensräume der Schweiz)

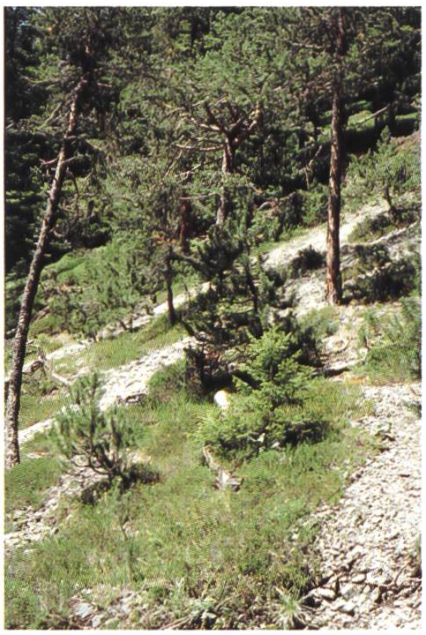


Foto B. Senn-Irlet

Kalk-Föhrenwald

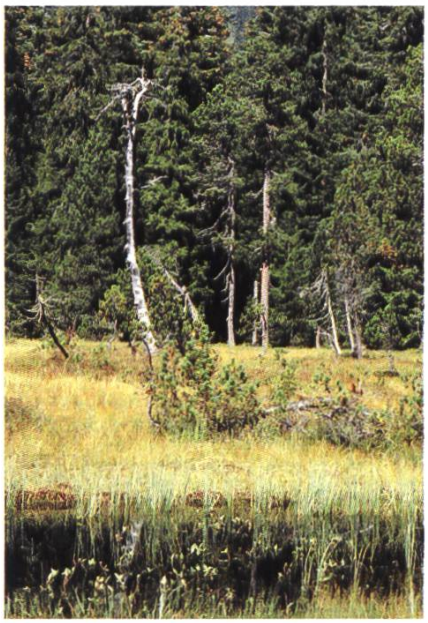


Foto G. Bieri

Torfmoos-Bergföhrenwald

Zusammengestellt von B. Senn-Irlet

Fundliste Effingen / Bözen 1

C	*Pilzname*	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
1	*Chroogomphus rutilus*	(Schaeff.: Fr.) O.K. Mill.	Kupferroter Gelbfuss	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,2,3
1	*Paxillus rubicundulus*	P.D. Orton	Erlen-Krempling	Bei Alnus ca.100m östlich Rugen	3a
1	*Suillus collinitus*	Fr. ss. Flury, Mos.	Ringloser Butterpilz	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,3
1	*Suillus granulatus*	(L.: Fr.) Kuntze	Körnchen-Röhrling	Erdboden bei *Pinus*	1
1	*Suillus luteus*	(L.: Fr.) Gray	Butter-Röhrling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,3
2	*Baeospora myosura*	(Fr.: Fr.) Singer	Mäuseschwanz-Rübling	Auf Zapfen von *Pinus*	1
2	*Calocybe gambosa*	(Fr.: Fr.) Singer	Mairitterling	Waldrand auf Wiese	1
2	*Clitocybe phaeophthalma*	(Pers.) Kuyper	Ranziger Trichterling	Um Reisighaufen	3
2	*Clitocybe candicans*	(Pers.: Fr.) P. Kumm.	Wachsstieliger Trichterling	Erdboden, Wiese	1
2	*Clitocybe dealbata*	(Sow.:Fr.) Kumm.	Rinnigbereifter Trichterling	Erdboden, Wiese	1.3
2	*Clitocybe nebularis*	(Batsch: Fr.) P. Kumm.	Nebelgrauer Trichterling	Erdboden, Wiese und Wald	1,3
2	*Clitopilus prunulus*	(Scop.: Fr.) P. Kumm.	Mehlräsling	Erdboden, Wiese und Wald	1,2,3
2	*Clitopilus scyphoides f. omphaliformis*	(Fr.: Fr.) Singer	Nabelingsartiger Mehlräsling	Erdboden, Wiese	1
2	*Collybia butyracea*	(Bull.: Fr.) Quel.	Butterrübling	Erdboden, Wald	1,2,3
2	*Collybia confluens*	(Pers.: Fr.) P. Kumm.	Knopfstieliger Rübling	Erdboden, Wald in Reisig- Grashaufen	1,2
2	*Microcollybia cirrhata*	(Schumach.: Fr.) P. Kumm.	Seidiger Sklerotienrübling	Auf faulendem Pilz	3
2	*Conocybe arrhenii*	(Fr.) Kits van Wav.	Rotbräunlicher Glockenschüppling	Erdboden, bemooste Wiese	3
2	*Conocybe excedens*	Kuehner et Watling in Watling 1983	Kleinsporiges Samthäubchen	Erdboden, bemooste Wiese	1
2	*Conocybe subovalis*	(Kuehner ex) Kuehner et Watling	Gerandetknolliges Samthäubchen	Erdboden, Kulturland, Ackerrand	2
2	*Coprinus auricomus*	Pat.	Braunhaariger Tintling	Erdboden, Wiese	1
2	*Coprinus comatus*	(O.F. Muell.: Fr.) Pers.	Schopftintling	Erdboden, Wegrand	3
2	*Coprinus micaceus*	(Bull.: Fr.) Fr. (non ss. J.E. Lange)	Glimmer-Tintling	Holz, um Faulen Stock	1
2	*Cortinarius (Lepr.) venetus var. montanus*	(Fr.) Fr. Mos.	Grüner Nadelwald- Rauhkopf	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
2	*Cortinarius (Phl.) glaucopus var. glaucopus*	(Schaeff.:Fr.) Gray.	Knollenloser Klumpfuss	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
2	*Cortinarius (Phl.) splendens ssp. splendens*	Rob. Henry	Leuchtendgelber Klumpfuss	Erdboden, im Grenzbereich zu Wald	2
2	*Cortinarius (Ser.) spilomeus*	(Fr.: Fr.) Fr.	Kupferschuppiger Seidenkopf	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
2	*Cortinarius (Tel.) acutus*	(Pers.: Fr.) Fr.	Spitzer Wasserkopf	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	3
2	*Crepidotus cesatii var. cesatii*	(Rabenh.) Sacc.	Kugelsporiges Stummelfüsschen	Holz, an totem Laubholz	3
2	*Crinipellis stipitaria*	(Fr.) Pat.	Zitzen Haar-Schwindling	Auf toten Graswurzeln	1
2	*Entoloma (Lep.) corvinum*	(Kuehner) Noordel.	Schwarzblauer Rötling	Auf Erdboden	1
2	*Entoloma (All.) excentricum var. porphyrocephalum*	Beradola	Marmorierter Rötling	Erdboden, Wiese	1
2	*Entoloma (Lep.) incanum*	(Fr.: Fr.) Hesler	Braungrüner Röttling	Erdboden, Wiese	1
2	*Entoloma (Lep.) longistriatum var. microspra*	Noordel. & Liiv	Gestreifter Rötling	Erdboden, Wiese	1
2	*Entoloma (Lep.) politoflavipes*	Noordel. et Liiv	Gelblichstieliger Rötling	Erdboden, Wiese	1
3	*Entoloma (Alb.) sericellum*	(Fr.: Fr.) P. Kumm.	Mattweisser Rötling	Erdboden, Wiese	1
2	*Entoloma (Lep.) serrulatum*	(Fr.: Fr.) Hesler	Gesägtblättriger Rötling	Erdboden, Wiese	1

Spalte C Code: 1=Boletales 2=Agaricales 3=Russulales 4=Apyllopphorales 5=Heterobasidiomycetes 6=Gastromycetes(epigäisch) 7=Gastromycenes (hypogäisch) 8=Ascomycentes 9=Myxomycetes 10=Rostpilze

C	Pilzname	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
2	*Entoloma (Lep.) sodale*	Kuehner et Romagn. ex Noordel.	Montaner Blaustiel-Rötling	Erdboden, Wiese	1
2	*Galerina vittaeformis var. pachyspora*	(Fr.) Singer	Rotbrauner Moos-Häubling	Wiese im Moos	3
2	*Gymnopilus penetrans*	(Fr.: Fr.) Murrill	Geflecktblättriger Flämmling	Nadel- und Laubholz	1,3
2	*Hebeloma anthracophilum*	Maire	Kohlen-Fälbling	Erdboden, bei Brandstelle	3
2	*Hebeloma crustuliniforme*	(Bull.) Quel.	Tongrauer Fälbling	Wiese, bei *Pinus*	3
2	*Hebeloma senescens*	(Batsch) Berk. et Broome	Bräunender Fälbling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,2,3
2	*Hebeloma mesophaeum*	(Pers.: Fr.) Quel.	Dunkelscheibiger Fälbling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1.3
2	*Hebeloma populinum*	Romagn.	Pappel-Fälbling	Erdboden, bei Pappel	1
2	*Hebeloma sacchariolens*	Quel.	Süsslicher Fälbling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
2	*Hebeloma sinapizans*	(Paulet: Fr.) Gillet	Rettich-Fälbling	Erdboden, Wald	1,3
2	*Hemimycena delicatella*	(Peck) Singer	Milchweisser Scheinhelmling	Erdboden, bemooste Wiese	1,3
2	*Hemimycena pithya*	(Fr.) Doerfelt	Nadel-Scheinhelmling	Auf Nadeln von Picea	3
2	*Hygrocybe conica*	(Scop.: Fr.) P. Kumm.	Kegliger Saftling	Erdboden, bemooste Wiese	3
2	*Hygrocybe marchii*	Bres. Moeller	Rotgelber Saftling	Erdboden, bemooste Wiese	1
2	*Hygrocybe virgineus*	(Wulf ex Fr.) Karst.	Schneeweisser Saftling	Erdboden, bemooste Wiese	1,3
2	*Hygrophorus eburneus*	(Bull.: Fr.) Fr.	Elfenbein-Schneckling	Erdboden, im Grenzbereich zu Wald	1
2	*Hygrophorus latitabundus*	Britzelm.	Grauweisser Schneckling	Erdboden, bemooste Wiese	1,2,3
2	*Hygrophorus ligatus*	Fr.	Schleimigberingter Schneckling	Erdboden, bemooste Wiese	3
2	*Hygrophorus pustulatus*	(Pers.: Fr.) Fr.	Schwarzpunktierter Schneckling	Erdboden, bemooste Wiese	1,3
2	*Inocybe amethystina*	Kuyper	Violettlicher Risspilz	Erdboden, Wegrand	3
2	*Inocybe flocculosa var. flocculosa*	(Berk.) Sacc.	Flockiger Risspilz	Erdboden, Wegrand	3
2	*Inocybe fuscidula*	Velen.	Braunstreifiger Risspilz	Erdboden, Wegrand	1
2	*Inocybe leiocephala*	D.E. Stuntz	Braungebuckelter Risspilz	Erdboden bei Picea	2
2	*Inocybe splendens var. splendens*	(Kühn.) Kuyper	Rotbrauner Risspilz	Erdboden, Wegrand	1
2	*Inocybe squamata*	J.E. Lange	Dunkelschuppiger Risspilz	Erdboden, Wiese	1
2	*Inocybe umbrinofusca*	Kuehner 1988	Umberbrauner Risspilz	Erdboden, Wegrand	1
2	*Laccaria amethystina*	(Bull.) Murrill	Violetter Lacktrichterling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	*Laccaria laccata var. laccata*	(Scop.:Fr.) Berk.	Rötlicher Lacktrichterling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	*Lepista densifolia*	(J. Favre) Singer et Clemencon	Dichtblättriger Röttelritterling	Auf Reisig- Grashaufen	1
2	*Lepista flaccida*	(Sowerby: Fr.) Pat.	Fuchsiger Rötelritterling	Auf Reisig- Grashaufen	1,3
2	*Lepista nuda*	(Bull.: Fr.) Cooke	Violetter Rötelritterling	Erdboden, Wiese u. Wald um Reisighaufen	1,3
2	*Lyophyllum decastes*	(Fr.) Singer	Büschel-Rasling	Erdboden, Wegrand	1
2	*Melanoleuca exscissa*	(Fr.) Singer	Blassgrauer Weichritterling	Auf Erde, Waldrand	3
2	*Marasmiellus ramealis*	(Bull.: Fr.) Singer	Astschwindling	Laubhloz	1,2,3
2	*Melanoleuca melaleuca*	(Pers.: Fr) Murrill	Gemeiner Weichritterling	Erdboden, Wiese	3
2	*Melanoleuca stridula*	(Fr.) Metrod	Wegrand Weichritterling	Erdboden, Wiese	3

Spalte C Code: 1=Boletales 2=Agaricales 3=Russulales 4=Apyllopphorales 5=Heterobasidiomycetes 6=Gastromycetes(epigäisch) 7=Gastromycenes (hypogäisch) 8=Ascomycentes 9=Myxomycetes 10=Rostpilze

C	Pilzname	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
2	*Mycena aetites*	(Fr.) Quel.	Adlerfarbiger Helmling	Erdboden, Wiese	3
2	*Mycena ammoniaca*	(Fr.) Quel.	Nitrat-Helmling	Erdboden, Wiese	3
2	*Mycena epipterygia var. epipterygia*	(Scop.:Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling	Erdboden, Wiese	1,3
2	*Mycena filopes*	(Bull.: Fr.) P. Kumm.	Zerbrechlicher Fadenhelmling	Erdboden, Wiese	3
2	*Mycena flavoalba*	(Fr.) Quel.	Zitronengelber Helmling	Erdboden, Wiese	1
2	*Mycena galopus*	(Pers.: Fr.) P. Kumm.	Weissmilchender Helmling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	*Mycena leptocephala*	(Pers.) Gillet	Grauer Nitrat-Helmling	Erdboden, Wiese	2
2	*Mycena olivaceomarginata*	(Massee ap. Cooke) Massee 1893	Braunschneidiger Wiesen-Helmling	Erdboden, Wiese	1
2	*Mycena pseudopicta*	(J.E. Lange) Kuehner	Fastgeschmückter Helmling	Erdboden, Wiese	1,3
2	*Mycena pura f. pura*	(Pers.) P. Kumm.	Rettich-Helmling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,2,3
2	*Mycena rosea*	(Bull.) Gramberg	Rosa-Helmling	Erdboden, Wald	2
2	*Mycena speirea*	(Fr.: Fr.) Gillet	Bogenblättriger Helmling	Erdboden, Wiese	3
2	*Mycena zephirus*	(Fr.: Fr.) P. Kumm.	Rostiger Helmling	Nadelstreu	1
2	*Panaeolus guttulatus*	Bres.	Getropfter Düngerling	Auf Reisig- Grashaufen	3
2	*Pholiota lucifera*	(Lasch) Quel.	Fettiger Schüppling	Erdboden, bei Ruderalplatz	3
2	*Psathyrella badiophylla*	(Romagn.) M.M. Moser	Dunkelblättriger Faserling	Erdboden, Wiese	3
2	*Psathyrella conopilus*	(Fr.: Fr.) A. Pearson et Dennis	Huthaarfaserling	Erdboden, Wegränder	1,3
2	*Psathyrella obtusata var. aberrans*	Kits van Wav.	Stumpfhütiger Zärtling	Nadelstreu	3
2	*Psathyrella spadiceogrisea*	(Fr.) Maire	Schmalblättriger Faserling	Erdboden	2
2	*Stropharia aeruginosa*	(M.A. Curtis) Quel.	Grünspanträuschling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	*Stropharia coronilla*	(Bull.: Fr.) Quel.	Krönchenträuschling	Erdboden, Wiese	1,3
2	*Stropharia inuncta*	(Fr.) Quel.	Purpurgrauer Träuschling	Erdboden, Wegrand	3
2	*Tricholoma fracticum*	(Britzelm.) Kreisel	Fastberingter Ritterling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,3
2	*Tricholoma imbricatum*	(Fr.: Fr.) P. Kumm.	Feinschuppiger Ritterling	Erdboden, bei *Pinus*	3
2	*Tricholoma psammopus*	(Kalchbr.) Quel.	Lärchen-Ritterling	Erdboden, bei Larix	3
2	*Tricholoma terreum*	(Schaeff.: Fr.) P. Kumm.	Erdritterling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,2,3
3	*Lactarius deliciosus*	(L.: Fr.) Gray	Echter Reizker	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,3
3	*Lactarius pallidus*	Pers.: Fr.	Fleischblasser Milchling	Erdboden, im Grenzbereich zu Wald	1
3	*Lactarius sanguifluus*	(Paulet) Fr.	Blutreizker	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,3
3	*Lactarius semisanguifluus*	R. Heim et Leclair	Spangrüner Kiefern-Reizker	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1,3
3	*Russula caerulea*	Fr. ss. Cooke	Buckel-Täubling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
3	*Russula sanguinea*	(Bull.) Fr.	Blutroter Täubling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
3	*Russula torulosa*	Bres.	Gedrungener Täubling	Erdboden, Wiese bei *Pinus*	1
4	*Auriscalpium vulgare*	Gray	Gemeiner Ohrlöffelstacheling	Auf Zapfen von *Pinus*	1,3
4	*Cantharellus lutescens*	Fr.	Gelbe Kraterelle	Erdboden, im Gras	1
4	*Coriolopsis gallica*	(Fr.: Fr.) Ryvarden	Braune Tramete	Holz, an Fagus	1

Spalte C Code: 1=Boletales 2=Agaricales 3=Russulales 4=Apyllopphorales 5=Heterobasidiomycetes 6=Gastromycetes(epigäisch) 7=Gastromycenes (hypogäisch) 8=Ascomycentes 9=Myxomycetes 10=Rostpilze

C	Pilzname	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
4	*Daedaleopsis confragosa*	(Bolton: Fr.) J. Schroet.	Rötender Blätterwirrling	Hoz, an *Salix*	3
4	*Gloeophyllum abietinum*	(Bull.: Fr.) P. Karst.	Tannenblättling	Holz, an liegendem *Pinus*-Ast	3
4	*Ischnoderma benzoinum*	(Wahl.: Fr.) P. Karst.	Schwarzgebänderter Harzporling	Holz, an liegendem *Pinus*-Ast	1
4	*Leucogyrophana pseudomollusca*	(Parmasto) Parmasto	Kiefern-Fältlingshaut	Auf toter stehender *Pinus*	1
4	*Meruliopsis taxicola*	(Pers.: Fr.) Bondartsev	Fältlingsähnlicher Porling	Laubhloz	1,2
4	*Peniophora cinerea*	(Fr.) Cooke	Aschgrauer Zystenrindenpilz	Auf berindetem Ast von Mehlbeere	1
4	*Phellinus tuberculosus*	(Baumg.) Niemalae	Pflaumenfeuerschwamm	Holz, an Schlehdorn	3
4	*Phellodon niger*	(Fr.: Fr.) P. Karst.	Schwarzer Korkstacheling	Erdboden, im Wald	2
4	*Postia leucomallela*	(Murill) Jülich	Gleozystiden-Saftporling	Holz, an liegendem *Pinus*-Ast	1
4	*Ramaria (Ech.) abietina*	(Pers.: Fr.) Quel.	Grünfleckende Fichten-Koralle	Auf Reisig- Grashaufen	1
4	*Trametes versicolor*	(L.: Fr.) Pilat	Schmetterlings-Tramete	Holz	1,2,3
4	*Trichaptum fuscoviolaceum*	(Ehrenb. ex Fr.) Ryvarden	Kiefern-Violettporling	An totem *Pinus*-Holz	1.2
5	*Dacrymyces stillatus*	Nees: Fr.	Zerfliessende Gallertträne	Auf Nadel- und Laubholz	1,2,3
6	*Calvatia excipuliformis*	(Scop.: Pers.) Perdeck	Beutelbovist	Wiese	3
6	*Lycoperdon pyriforme*	Schaeff. ex Pers.	Birnenstäubling	Laub.- und Nadelholzstrünke	2
6	*Vascellum pratense*	(Pers. ex Pers.) Kreisel	Wiesenstäubling	Erdboden, Wiese	1
7	*Rhyzopogon vulgaris*	(Vitt.) M.Lange 1956	Gemeiner Wurzeltrüffel	Erdboden, hypogäisch	3
8	*Helvella crispa*	Fr.	Herbstlorchel	Erdboden, Wegrand	1,3
8	*Helvella lacunosa*	Afz.: Fr.	Gruben-Lorchel	Erdboden, Wegrand	1,3
8	*Hymenoscyphus herbarum*	(Pers.ex Fr.) Dennis	Kraut-Stengelbecherling	An Krautstängel in Buntbrache	1
8	*Scutellinia barlae*	(Boud.) Maire	Niederwarziger Schildborstling	Auf nackter Erde	3
8	*Xylaria hypoxylon*	(L. ex Hooker) Grev.	Geweihförmige Holzkeule	Laubholz	1,3
9	*Lycogala epidendrum*	L.: Fr.	Blut-Milchpilz	Hoz, vermoderter *Picea*-Strunk	1
10	*Gymnosporangium sabinae*	(Dicks.) G. Winter	Rostpilz	An Wildbirne *Pyrus pyraster*	3
10	*Melampsora caprearum*	Thuem.	Rostpilz	An Salweide *Salix caprea*	3
10	*Phragmidium mucronatum*	(Pers.: Pers.) Schltdl.	Rostpilz	An Hundsrose *Rosea canina*	1,3
10	*Phragmidium sanguisorbae*	(DC.) J. Schroet.	Rostpilz	An kleinem Wiesenknopf *Sanguisorba minor*	1,3
10	*Phragmidium violaceum*	(Schultz) G. Winter	Rostpilz	An Brombeeren *Rubis bifrons*	3
10	*Puccinia brachypodii*	G.H. Otth	Rostpilz	An Wald-Zwenke *Brachypodium sylvaticum*	1,3
10	*Puccinia laschii*	Lagerh.	Rostpilz	An Knolliger Kratzdistel *Crisium tuberosum*	1,3
10	*Puccinia punctata*	Link	Rostpilz	An Labkraut *Galium album*	3a
10	*Puccinia punctiformis*	(F. Strauss) Roehl.	Rostpilz	An Acker-Kratzdistel *Crisium arvense*	2a
10	*Pucciniastrum agrimoniae*	(Dietel) Tranzschel	Rostpilz	An Odermennig *Agrimonia eupatoria*	1,3
10	*Tranzschelia pruni-spinosae*	(Pers.: Pers.) Dietel	Rostpilz	An Schlehe *Prunus spinosa*	1
10	*Uromyces laburni*	(DC.) G.H. Otth	Rostpilz	An Färber-Ginster *Genista tinctoria*	1,2
10	*Uromyces loti*	Blytt	Rostpilz	An Hornklee *Lotus corniculatus*	1

Spalte C Code: 1=Boletales 2=Agaricales 3=Russulales 4=Apyllopphorales 5=Heterobasidiomycetes 6=Gastromycetes(epigäisch) 7=Gastromycenes (hypogäisch) 8=Ascomycentes 9=Myxomycetes 10=Rostpilze